Die Spiekerooger Weihnachtszeit

Die Spiekerooger Weihnachtszeit

Wenn ich im Winter aus dem Hause geh und am Spiekerooger Deiche steh,

dann merk ich etwas kaltes auf der Hand, es fühlte sich an wie kalter Sand.

Noch ein paar Tage muss ich wartenund die Schlittenfahrt kann starten.

Und jeden Abend um kurz vor sechs huschen alle aus ihren Häusern fort, zum Adventskaleneder immer dort und dort.

Auf meiner Zunge schmeck ich heißen Punsch, mit meinem Füller schreib ich meinen Weihnachtswunsch.

Dazu gibt es einen leckeren Spekulatiuskeks, und ich bin schön mit meinem Schlitten unterwegs.

Die Füße schon auf Wintersocken,

hat sich niemand vor der Kälte erschrocken. Jetzt ist endlich Weihnachtsnacht.

Der Baum strahlt so schön wie keine Pracht.

Geschenke liegen unterm Baum.

Eine Krawatte- ich glaub es kaum!

Heiligabendessen aber nicht ohne Wein...

Wir wollen ja nicht betrunken sein. Die Kinder müssen jetzt ins Bett, die Eltern schauen noch Fern. Ach was ein schönes Weihnachten!

© darf gerne kopiert und geteilt werden

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)